

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 8

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



Lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Die Mama geht mit dem kleinen Hansli in die Stadt, um Schuhe für ihn zu kaufen. Unterwegs fragt sie ihn, ob er auch ganze Strümpfe habe. Er antwortet, am linken Fusse habe er ein Loch im Strumpf. Im Schuhgeschäft sagt die Mama, er solle den rechten Schuh ausziehen, worauf Hansli sagt: « Jä nai, Mamme, am linke Fuess han i 's Loch! »

F. B., B.

Mein Mann und auch die Kinder haben sehr gern Fleischsuppe. Kürzlich sage ich zu meinem Mann, dass die Kleinen dies von ihm geerbt hätten, worauf die 5jährige Margrit meint: « Oh nei, mir hei se scho vorhär gärn gha. »

W. B., Bern.

René schneidet seinem Schaukelpferd die ganze schöne Mähne herunter. Seine Mutter kommt gerade dazu, wie er ihm mit Vaters Zerstäuber den Kopf einspritzt. Sie sagt bestürzt: « Aber denk auch, einem Holzpferd wachsen doch die Haare nie mehr nach! » Der Kleine fragt: « Warum macht denn nu 's Vati immer eso? »

M. Sch. in Chur.

Unser Kleines sass mit mir auf einer Bank vor dem Hause. Da sah es auf einmal eine grosse, langbeinige Spinne an der Mauer spazieren. « Lueg, Mami, dä gross Spinn, so ein han i no nie gseh. » Ich erklärte ihm, man nenne diese Sorte auch « Zimmerma ». Damit war die Sache abgetan, und ich dachte nicht mehr daran. Einige Zeit darauf rief das Kleine: « Lueg, Mami, jetz isch de Zimmermieter scho höch obe! »

F. W.

Ein siebenjähriger Enkel von mir ging auf der Strasse. Er begegnete einem Herrn, der ihn fragte: « Los, Buebli, channschd du mir d'Jakobstross zeige? » Prompt erwiderte mein Enkel: « Es tuet mir leid, ich weiss die Stross nöd, Sie müend scho en andere Herr frage! »

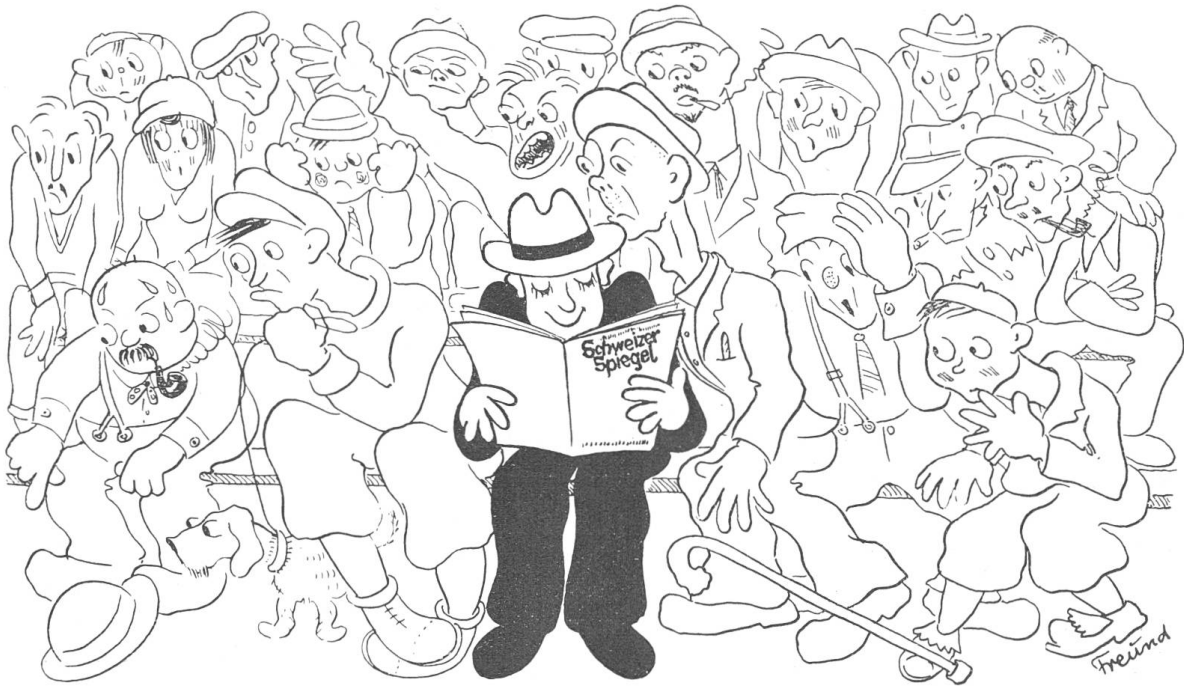
A. F. in B.

Grossmutter gefällt sich wieder einmal in der Pose der Vermächtnistante. Soeben hat sie auf den Stubentisch eine ganze Beige Sonntagsblätter geschichtet, um sie nun mit dem Namen ihres Enkels Max zu versehen. « Siehst du, Max, das bekommst einmal alles du! » « So gib mir's! » « Nein, nicht jetzt, erst wenn ich gestorben bin! » « So stirb! »

R. K.

Hansli sollte einmal einen Botengang verrichten; da er aber den Rappel hatte, weigerte er sich. Die Mutter blieb fest: « Du gehst! » Darauf er: « Nein! Muss ich es denn zweimal sagen! »

R. K.



Sie sind Mitglied des Theatervereins. Sie besuchen regelmässig die Abonnementskonzerte. Aber Sie sind nicht reaktionär: Sie verfolgen mit Interesse — wenn auch mit Zurückhaltung — die Entwicklung des Films. Der neue Chaplin hat Sie begeistert. Kurz, Sie sind ein moderner Mensch, der am Leben der Gegenwart regen Anteil nimmt. Aber wir wetten, Sie waren noch nie an einem Fussball-Match. Es regt sich in Ihnen ein dumpfer Widerstand. Besuchen Sie dennoch am nächsten Sonntag eine solche Veranstaltung, die Sache lohnt sich. Vielleicht gefällt sie Ihnen nicht, aber mindestens einmal müssen Sie den Betrieb gesehen haben, wenn Sie die Psychologie unserer Zeit richtig verstehen wollen. Aber nehmen Sie nicht die letzte Nummer des „Schweizer-Spiegels“ mit, wenn Sie sie noch nicht gelesen haben, sonst geht es Ihnen wie dem oben abgebildeten Herrn.

Beachten Sie in der Juni-Nummer das nächste Inserat dieser Serie.

Empfehlenswerte Pensionen, Pensionate und Kurse



Faites suivre à votre fille un cours à
L'ÉCOLE NOUVELLE MÉNAGÈRE
JONGNY sur VEVEY

**Kräftigen Sie
Ihre Konstitution,**

denn sie ist lebenswichtig und entscheidend
bei Krankheit und im Kampf um die Existenz.
— Verlangen Sie kostenlos die Broschüre von
Dr. med. v. Segesser „Das Rikliche Kurver-
fahren“, sowie Prospekt S. 5.

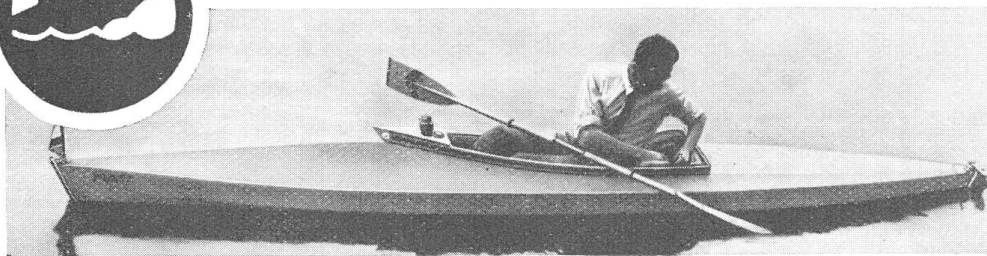
Kuranstalt

Sennrüti

900m
hoch

Degersheim

F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.



EINE FLUSSWANDERUNG?

Dann nur mit dem erprobten

PIONIER-FALTBOOT

Warum, sagt Ihnen der ausführliche Prospekt Hsp 101
von der Pionier Generalvertretung Egon Germann,
Schaffhausen,

PRODONNA

